17. OKTOBER 2021

WERDE EIN ZUKUNFTSMENSCH

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Montag	18. Okt	09:00	Stadtgebet
Donnerstag	21. Okt	14:15	Senioren Bibelkreis
Freitag	22. Okt	19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	24. Okt	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm und Livestream

CHRISCHONA
FRAUENFELD

WERDE EIN ZUKUNFTSMENSCH

Grund der Freude

Doch selbst wenn mein Leben im Einsatz für euren Glauben geopfert werden soll, will ich mich freuen und möchte meine Freude mit euch allen teilen. Und auch ihr solltet glücklich darüber sein und euch mit mir freuen. (Philipper 2,17-18)

Von welcher Freude spricht Paulus hier? Es ist dieselbe Freude, von der diese Bibelstellen reden in Bezug auf das erste Kommen von Jesus Christus in diese Welt:

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. (Lukas 2,10-11)

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. (Lukas 2,10-11)

Abraham, euer Vater, wurde froh, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich. (Johannes 8,56)

Paulus freut sich über das Kommen von Jesus - das zweite Kommen von Jesus - in diese Welt. Dann wird Jesus das Reich Gottes vollständig aufrichten und die neue Schöpfung vervollständigen durch das Gericht. Das ist es, was die Freude von Paulus weckt und auch unsere Freude wecken soll. Man kann diesen Zeitpunkt vergleichen mit dem Tag, der vollständig anbricht. Jetzt ist noch Nacht. Aber der Tag kommt unaufhaltsam zu uns. Darum sollen die Christen in Philippi Menschen des Lichts sein in einer Welt, die dunkel ist:

Als Kinder Gottes sollt ihr ein reines, vorbildliches Leben führen in einer dunklen Welt voller verdorbener und verirrter Menschen, unter denen euer Leben wie ein helles Licht leuchtet. (Philipper 2,15)

Dunkle Welt

Die damalige - und unsere auch - war dunkel. Folgende drei Elemente prägten das heidnische Umfeld:

#Götzendienst. Die Menschen vertrauten Götzen, die letztlich nutzlos waren (Apostelgeschichte 18,16 und Jesaja 46,4-7)

#Fixe soziale Ordnung. Z.B. blieb Religion innerhalb der ethnischen Gruppe. Soziale Hierarchie bestimmt wie es läuft, z.B. Fixe Platz-Zuordnungen an Festmalen. Es gab ein pausenloses Streben nach Ruhm, Ehre und Macht.

#Entwürdigung der Menschen. Z.B. durch die gewaltsamen Gladiatoren Spiele, Kindstötungen und der doppelbödigen Sexualmoral welche von Frauen eheliche Treue verlangte während die Männer viel Promiskuität zugestanden wurde.

Christen als Licht

Die Christen lebten damals in diesen Bereichen tatsächlich etwas völlig anderes als ihr Umfeld:

#Sie lebten radikale Gleichberechtigung der Geschlechter als Gegenpol zu doppelbödigen Sexualmoral (siehe z.B. 1. Korinther 7,4).

#Sie feierten den Glauben über ethnische Grenzen hinweg (siehe z.B. Galater 3,28).

#Sie deklarierten, dass die Götzen letztlich nicht existieren, sondern nur der eine, wahre Gott der Bibel (siehe z.B. 1. Korinther 8,4).

Während die radikale Gleichberechtigung von Mann und Frau sehr attraktiv war für die Frauen, war die Ablehnung, am Götzendienst teilzunehmen, ein Grund für viel soziale Ächtung. Doch diese Heiligung der Christen war der Schlüssel, dass die zuschauende Welt merkte: Hier gibt es etwas anderes! Hier gibt es eine Kostprobe von einer neuen Welt!

Freudlose und elitäre Heiligung

Wenn Christen sich um ein Leben mit Jesus bemühen, kommt diese Bemühung manchmal freudlos oder elitär daher.

Die freudlose Heiligung kann ihre Ursache darin haben, dass Christen Jesus als etwas sehen, das ihr Leben noch etwas ‚aufmotzt' - verbessert. Das Motto lautet: *Jesus pimp my life!* Sie sehen ihr Leben als einen Kuchen, der mehr oder weniger gut ist. Jesus ist nur ein Stück Verzierung auf dem Kuchen. Der Glaube an Jesus soll dazu führen, dass sie ihr Leben einfach noch ein bisschen mehr geniessen können als zuvor ohne Jesus. Wenn der Glaube dann aber nicht zur gewünschten Wirkung führt, wird das Leben mit Jesus freudlos.

Die elitäre Heiligung entsteht dann, wenn Christen die sich besonders gut und christlich verhalten, auf andere herabschauen, die nicht besonders gut und christlich leben.

Was ist die Lösung zur freudlosen Heiligung? Sie liegt in der Freude an der grossen Vision, welche die Bibel vor uns zu zeichnet: Jesus Christus kommt wieder! Und wenn er es tut, bricht der jetzt schon angebrochene Tag vollständig an!

Was ist die Lösung zur elitären Heiligung? Sie liegt darin zu verstehen, dass wir Jesus-mässig leben sollen, das heisst mit Demut. Siehe letzte Predigt. Demut heisst nicht, weniger von sich zu denken, sondern weniger an sich zu denken. Wirkliche Heiligung führt nicht dazu, dass man sich besser fühlt als andere, die nicht so gut und christlich leben. Wirkliche Heiligung sucht die Busse und Heil der anderen Christen!

Freudige und demütige Heiligung

Unsere Berufung ist es, so zu leben, dass unser Lebensstil zur unaufhaltsam kommenden Welt Gottes passt. Tun wir das, sind wir ein Licht in der Finsternis dieser Welt und damit ein Zeugnis auf die kommende Welt hin. Diese Heiligung soll mit der Freude an dieser kommenden Welt genährt sein und die Form einer kreuzförmiger Demut haben.

FRAGEN ZUM NACHDENKEN

Lies Philipper 11,27 bis 2,18. Nach den beiden Predigten, die wir gehört haben: Was spricht dich an? Welche Fragen hast du?

Welchen Heilsversprechen vertrauen die Menschen heute? Welche fixen sozialen Ordnungen bestimmen unser Leben auf eine falsche Art und Weise? Welche entwürdigende Handlungen gehören bei uns zur akzeptierten Praxis?

Was könnte es heute bedeuten, mit Freude und Demut eine Heiligung zu leben, welche die Menschen unserer Welt auf das kommende Reiche Gottes Aufmerksam macht? Kommen dir Bibelstellen in den Sinn, welche diesen Lebensstil konkret beschreiben?

Ist dein Glaube freudlos oder elitär? Was könnten Gründe dafür sein? Welche Lösungen findest du im Bibeltext oder in der Predigt, dass dein Glaube mehr Freude und Demut haben könnte?

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.-

FR 50.-

FR 100.-

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3